

Das Jahr der zwei Jahrhundert-Ereignisse

Jürgen Kempenich

Zwei Besonderheiten haben das Jahr 2016 im Kreis Ahrweiler geprägt. Die mit Überflutungen verbundenen Unwetterkatastrophen Anfang Juni und, aus Sicht des Kreises selbst, dessen 200-jähriges Jubiläum.

1816 bis 2016. Diesen 200 Jahren Kreisgeschichte hat sich das vorherige Heimatjahrbuch 2016 in vollem Umfang gewidmet. Die in den Jahrbüchern verankerte Tradition, in der Aktuellen Chronik die vergangenen zwölf Monate Revue passieren zu lassen, war diesem Jahrhundertjubiläum gewichen. Die Chronik beleuchtet üblicherweise Berichtenswertes und Interessantes jenseits der Einzelbeiträge, in denen die Autoren vertieft in Themen einsteigen.

Nun also wieder eine solche Chronik? Doch was ist nach zwei Jahren aktuell? Berichtenswertes gäbe es hinreichend: Dass es an der Großbau-

stelle von Haribo in der Gemeinde Grafschaft vorangeht. Dass das Immobilienbewertungsunternehmen Sprengnetter aus Sinzig in die leerstehende Ahrtal-Kaserne in Bad Neuenahr-Ahrweiler zieht. Oder die Frage, wie es um die Kur- und Bäderlandschaft bestellt ist: Stichworte Aktiengesellschaft Bad Neuenahr und Römerthermen Bad Breisig. Und natürlich Jubiläen: den 50. Geburtstag der Förderschule Don-Bosco in Bad Neuenahr-Ahrweiler beispielsweise. Oder - gleich doppelt - den 35. des Friedensmuseums Brücke von Remagen, wo amerikanische Truppen vor 70 Jahren den Rhein überquerten, was das Grauen des Zweiten Weltkriegs wohl um Monate verkürzte. Nein. Statt einer breiten Aktuellen Chronik stehen diesmal zwei Begebenheiten im Mittelpunkt. Zwei Jahrhundert-Ereignisse.

Das Jahr der zwei Jahrhundert-Ereignisse

Jürgen Kempenich

Zwei Besonderheiten haben das Jahr 2016 im Kreis Ahrweiler geprägt. Die mit Überflutungen verbundenen Unwetterkatastrophen Anfang Juni und, aus Sicht des Kreises selbst, dessen 200-jähriges Jubiläum.

1816 bis 2016. Diesen 200 Jahren Kreisgeschichte hat sich das vorherige Heimatjahrbuch 2016 in vollem Umfang gewidmet. Die in den Jahrbüchern verankerte Tradition, in der Aktuellen Chronik die vergangenen zwölf Monate Revue passieren zu lassen, war diesem Jahrhundertjubiläum gewichen. Die Chronik beleuchtet üblicherweise Berichtenswertes und Interessantes jenseits der Einzelbeiträge, in denen die Autoren vertieft in Themen einsteigen.

Nun also wieder eine solche Chronik? Doch was ist nach zwei Jahren aktuell? Berichtenswertes gäbe es hinreichend: Dass es an der Großbau-

stelle von Haribo in der Gemeinde Grafschaft vorangeht. Dass das Immobilienbewertungsunternehmen Sprengnetter aus Sinzig in die leerstehende Ahrtal-Kaserne in Bad Neuenahr-Ahrweiler zieht. Oder die Frage, wie es um die Kur- und Bäderlandschaft bestellt ist: Stichworte Aktiengesellschaft Bad Neuenahr und Römerthermen Bad Breisig. Und natürlich Jubiläen: den 50. Geburtstag der Förderschule Don-Bosco in Bad Neuenahr-Ahrweiler beispielsweise. Oder - gleich doppelt - den 35. des Friedensmuseums Brücke von Remagen, wo amerikanische Truppen vor 70 Jahren den Rhein überquerten, was das Grauen des Zweiten Weltkriegs wohl um Monate verkürzte.

Nein. Statt einer breiten Aktuellen Chronik stehen diesmal zwei Begebenheiten im Mittelpunkt. Zwei Jahrhundert-Ereignisse.

200 Jahre Kreis Ahrweiler

Der 200. Geburtstag. Das große, runde Jubiläum, ein Jahrhundertereignis, wurde entsprechend groß gefeiert. Und wurde, auch dank des Sonntagswetters, eine rundum gelungene Sache. Am Festwochenende vom 20. bis 22. Mai 2016 stiegen vier Veranstaltungen: der Tag der offenen Tür in der Kreisverwaltung am Freitag; der Festakt am Samstag; und am Sonntag die AW-Erlebnismeiße mit 140 Ausstellern sowie dem Jubiläumskonzert als Schlussakkord.

Die Planung für den Veranstaltungsreigen war im Herbst 2015 angelaufen. Angekündigt wurde der Kreisgeburtstag umfassend im Heimatjahrbuch 2016, das im November 2015 erschien. In dessen Mittelpunkt stand die Kreisgeschichte: mit informativen und kurzweiligen Beiträgen zu den verschiedenen Lebensbereichen der Menschen an Rhein, Ahr und in

der Eifel. Mit vielen solcher Facetten sollte sich auch das Festwochenende präsentieren. Mit reichhaltigen Ideen und bunten Programmen, mit Festlichkeit und Bürgernähe, mit Musik und einer Großveranstaltung.

Mitmachen, Mitdenken

Der Freitag brachte den Auftakt. Die Kreisverwaltung stellte sich beim **Tag der offenen Tür** mit ihren Aufgaben als moderner, bürgernaher Dienstleister dar. Die Besucher nutzten die Beratungs- und Serviceangebote sowie 40 Aktionen zum Mitmachen und Mitdenken im Kreishaus und der Außenstelle Gesundheitsamt. Einige Schlaglichter: Wissenstest Führerschein, 60 Jahre AW-Kennzeichen, Rollende Waldschule, interaktives Energiequiz, Portraits Kreistag, Infos über Falschgeld, Tierarzt-Showpraxis,

Simulation Sehbehinderung, Glücksrad zugunsten „Nachbar in Not“, Kunstprojekt zum Thema „Heimat“, Aktionstische Wasser- und Gewässererlebnis, Sinnespfad, Kinderschminken, Förderprogramme des Kreises, Ausstellung 200 Jahre Kreis Ahrweiler, Gesundheits-Check und Infos zur Jugendzahnpflege.

Vorträge befassten sich unter anderem mit den Kreisgremien, Ausbildungsmöglichkeiten beim Kreis, dem Naturschutz-Großprojekt Obere Ahr-Hocheifel, dem Museum Roemervilla und den AW-Förderprogrammen. Bei einem Gewinnspiel, der „Kreisverwaltungs-Rallye“, warteten attraktive Preise wie beispielsweise Spargutscheine, mehrere Rundflüge und freie Eintrittskarten auf die Gäste.

Am Samstag folgte der Festakt mit dem Ökumenischen Gottesdienst in der St.-Laurentius-Pfarrkirche Ahrweiler sowie dem Großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz. Anschließend ging's mit geladenen Gästen zum Empfang ins Helmut-Gies-Bürgerzentrum. Den Gottesdienst zelebrierten Geistliche der katholischen und evangelischen Kirchen: Dechant Jörg Meyrer (Dekanat Ahr-Eifel), Dechant Achim Thieser (Dekanat Remagen-Brohlthal), Pater Albert Sieger (Benediktiner-Abtei Maria Laach) und Superintendent Rolf Stahl (Evangelischer Kirchenkreis Koblenz). Die Sinziger Turmbläser sorgten für die musikalische Gestaltung der Kirchenfeier.



Im Veterinäramt: Oscar, der Labrador (2.v.r.), war ein beliebter Kreis-Mitarbeiter für einen Tag.



Was bedeutet Heimat? Antworten lieferten die Besucher bei einem Kunstprojekt am Tag der offenen Tür.

Nutzen den Tag der offenen Tür: Schülerinnen und Schüler, die sich zugleich über Ausbildungsmöglichkeiten beim Kreis informierten





Festlich und voller Gäste: die St.-Laurentius-Pfarrkirche Ahrweiler beim Ökumenischen Gottesdienst

Imposantes Schauspiel auf dem Ahrweiler Marktplatz

Beim anschließenden Großen Zapfenstreich auf dem Ahrweiler Marktplatz bot sich rund 600 Besuchern ein optisch und akustisch imponantes Schauspiel. 150 Schützen der Sankt Laurentius Junggesellen-Schützengesellschaft Ahrweiler und der St. Sebastianus-Bürger-Schützengesellschaft sowie Blasmusiker boten die sogenannte feierliche Abendmusik dar. Inmitten des Platzes erfolgte die Ehrenformation des Kreises und der beiden Ahrweiler Schützengesellschaften den nach strengem Reglement ablaufenden Zapfenstreich mit Einzug, Serenade, Locken, 1., 2. und 3. Kavallerie-Posten, Gebet, Abschlagen nach dem Gebet, Ruf nach dem Gebet, Nationalhymne, Abmarsch.

Im Bürgerzentrum gab es Köstliches: Das Weingut Kloster Marienthal hatte zwei Weine eigens dem Kreisjubiläum gewidmet, der 2014er Marie Vallé Ahr Spätburgunder wurde beim Festakt ausgedient. Die Fleischer-Innung Ahrweiler kredenzte ihre AW-Wurst, eine Eifeler Spezialität mit Zutaten wie vor 200 Jahren (Rind- und Schweinefleisch, Äpfel, Kartoffeln, Pilze, Lauch und Traubensaft).

Und es gab Humorvolles und Interessantes. Zum Beispiel zur Frage, was Hollywoodstar Johnny Depp als Captain Jack Sparrow in „Fluch der Karibik“ mit dem Kreis Ahrweiler



Den Gottesdienst musikalisch gestaltet: die Sinziger Turmbläser

*Beim Aufmarsch:
Ahrweiler Schützen
und Musiker beim
Großen Zapfenstreich
auf dem Marktplatz,
in der Platzmitte die
Ehrenformation des
Kreises*



zu tun hat. Nämlich: Komponist Klaus Badelt, der den Soundtrack für den erfolgreichen Kinofilm geschrieben hat, stammt aus Bad Boodorf. Das Orchester und Streichquartett des Erich-Klausener-Gymnasiums Adenau unter der Leitung von Ilse und Stefan Schleich griff dies auf und stimmte die 500 Festgäste mit der Filmmusik in den Festempfang ein, den Julia Bertram aus Dernau, Deutsche Weinkönigin 2012/13, moderierte.

Landrat Dr. Jürgen Pföhler begrüßte zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Repräsentanten der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, die

Vertreter aus der kommunalen Familie, sprich Bürgermeister, Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher, sowie zwei seiner Amtsvorgänger: Dr. Christoph Stollenwerk und Dr. Egon Plümer. Die weiteste Anreise hatte Dr. Heinz-Ulrich Thiele, Kreisdirektor aus dem Kyffhäuserkreis in Thüringen (Artern, der frühere Partnerkreis von Ahrweiler, ging in diesem größeren Kreis auf).

„Wir sind AW“

In seiner Festansprache blickte Pföhler in die Historie des Kreises, schlug einen Bogen in die Gegenwart und betonte: „Die Geschichte des Kreises Ahrweiler wurde immer von seinen

*Geschenk der Bürger-
meister an den Kreis:
eine Fotocollage
mit Motiven aus
den acht Kommunen*





„Dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Landkreis identifizieren“: Dr. Jürgen Pföhler bei seiner Festansprache

Menschen gestaltet. Die Entwicklung und damit auch die Zukunftsfähigkeit werden ebenfalls von ihnen geprägt. Sie sind es, die den Kreis weiterbringen.“ Das Motto der Jubiläumsfeierlichkeiten „Wir sind AW“ sei deshalb keine

Floskel. „Im Gegenteil“, so der Landrat, „es ist unerlässlich, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Landkreis identifizieren, sich für ihn stark machen und etwas bewegen.“

Achim Haag, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Altenahr, würdigte als Vorsitzender der Kreisgruppe Ahrweiler im Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz die Zusammenarbeit mit dem Kreis. Und „weil der Onkel, der was mitbringt, besser ist, als die Tante, die Klavier spielt“, überreichte Haag im Beisein aller Bürgermeister das Geschenk an den Kreis: eine Fotocollage von Hans-Jürgen Vollrath mit 16 Motiven aus und mit den Wappen der acht Kommunen.

Die ein oder andere Pointe hinterließ auch Comedian Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser, der den Kreis persönlich kennt. Dazu zählt die Bühne des Ahrweiler Bürgerzentrums, auf der er im Karneval bei einer Damensitzung stand. Seine Erfahrung: „800 Frauen auf einem Haufen, da lernt man Angst kennen.“

Im Vorfeld der AW-Erlebnismeiße, bei der sich 140 Vereine, Firmen, Verbände, Gemeinden und Städte entlang der Ahr (Pius-Wiese bis Rosengarten und am Peter-Joerres-Gymnasium) präsentierten, gab es nur eine offene Frage: Wie wird das Wetter? Das Wetter bei dieser ganztägigen Open-Air-Veranstaltung wurde optimal. Trocken bei angenehmen Temperaturen. Dem konnte auch ein ordentlicher Sommerregen am frühen Abend nichts mehr anhaben.



Brachte den „Fluch der Karibik“ nach AW: das Orchester und Streichquartett des Erich-Klausener-Gymnasiums Adenau

Bonjour bis Bonn

Einige Schlaglichter aus der AW-Geschichte

- Bonjour. Salut. Bienvenue. Mit diesen Worten hätten sich viele Menschen im Kreis Ahrweiler und dem früheren Kreis Adenau vor über 200 Jahren begrüßt. Denn bis 1814 waren sie **französische Staatsbürger**.
- Der Kreis Ahrweiler selbst ist ein Kind des Wiener Kongresses von 1815. Dort wurden die Rheinlande dem Königreich Preußen zugeordnet, das die Einteilung in Kreise 1816 vollzog. Als schließlich am 14. Mai 1816 im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Coblenz die Einteilung des Regierungsbezirkes Koblenz in 16 Kreise abgedruckt wurde, schlug auch die **Geburtsstunde des Landkreises Ahrweiler**.
- 1818 zählte der Kreis Ahrweiler **26.000 Einwohner**. Nach Grenzkorrekturen gehörten nun auch die Bürgermeisterei Niederbreisig sowie Nieder- und Oberzissen, Heckenbach, Blasweiler, Kreuzberg und Berg dazu.
- Im damaligen **Kreis Adenau**, der 1932 größtenteils dem Kreis Ahrweiler zugeordnet wurde, lebten zu dieser Zeit 19.000 Menschen. Insgesamt kamen beide Kreise auf 45.000 Einwohner. Zum Vergleich: Heute leben hier 135.000 Bürgerinnen und Bürger. Die Bevölkerung hat sich seither verdreifacht.
- Die erste **Kreisverwaltung** bestand 1816 aus drei Personen: dem königlichen Landrat, dessen Sekretär und dem Kreisboten. Heute arbeiten 430 Menschen für den Kreis und seine Schulen.
- Die beiden Weltkriege brachten einschneidende Veränderungen. Am 7. März 1945 nahm eine US-Panzerdivision die unzerstörte **Remagener Rheinbrücke** kampfflos ein. Dieses Ereignis wurde als „Wunder von Remagen“ weltberühmt und hat den Zweiten Weltkrieg wohl um Monate verkürzt.
- In der **Nachkriegszeit** bestimmte der Kampf ums Überleben den Alltag der Menschen: Sicherung der Lebensmittel- und der Energieversorgung, Gesundheitsfürsorge, Wohnungsbeschaffung, Beseitigung von Kriegsschäden, Aufnahme von Flüchtlingen – das waren damals vordringliche Aufgaben der Verwaltung.
- Es ging wieder aufwärts: Die Kreissparkasse Ahrweiler berichtete 1948 in ihrer DM-Eröffnungsbilanz nach der Währungsreform und **Einführung der D-Mark** über Einlagen von 5,05 Millionen D-Mark. 1946 eröffnete der Kurbetrieb in Bad Neuenahr. Zu einem wichtigen Einnahmefaktor entwickelte sich das 1948 gegründete Spielcasino im Heilbad, das bereits wenige Monate nach der Währungsreform viel Geld und illustres Publikum in die Stadt brachte.
- Das **Spielcasino Bad Neuenahr** war damals das wohl erste seiner Art in Deutschland. Um den Gästen ein mehrfaches Umsteigen und den damit verbundenen Zeitverlust zu ersparen, organisierten die Bad Neuenahrer zusammen mit den Eisenbahndirektionen Trier und Köln eine Fahrgelegenheit nach Neuenahr – den „Casino-Express“.
- Dass der Bundestag im Jahr 1949 mehrheitlich für **Bonn als Hauptstadt** stimmte, hatte einschneidende Bedeutung für die Entwicklung des AW-Kreises. Botschaften beispielsweise von Frankreich, Japan, der Türkei und der Ukraine hatten ihren Sitz im Kreis Ahrweiler. Die Bundespressebälle fanden von 1951 bis 1958 im Bad Neuenahrer Kurhaus statt.
- 1969/70 kam es erneut zu einer **Gebiets- und Verwaltungsreform**, bei der das gesamte heutige Brohltal einschließlich Maria Laach ins Kreisgebiet eingegliedert wurde.
- Im Oktober 1989 trafen 700 DDR-Übersiedler aus der deutschen Botschaft in Prag am Ahrweiler Bahnhof ein.
- Noch vor der Erlangung der Deutschen Einheit, die am 3. Oktober 1990 auf dem Ahrweiler Marktplatz gefeiert wurde, sprach sich der Kreistag für die Beibehaltung von Bonn als Parlaments- und Regierungssitz aus. Unter dem Motto: „AW für Bonn“ machte der Kreis im Sommer 1991 auf dem Ahrweiler Marktplatz für Bonn mobil. Ohne Erfolg: Eine knappe Mehrheit der Bundestagsabgeordneten votierte am 20. Juni 1991 schließlich für **Berlin**.
- „Trotzdem – AW hat Zukunft“. Unter diesem Motto begann ein Kraftakt, bei dem Vertreter aus Politik und Verwaltung beim Bund, den Ländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie den drei kommunalen Partnern Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Ahrweiler zusammengearbeitet haben. Das Ziel: die **Region Bonn** zu einem zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort entwickeln. Rückblickend kann man sagen: Der Bonn/Berlin-Ausgleich mit Projekten wie der Fachhochschule RheinAhr-Campus, mehreren neuen Gewerbegebieten oder dem Arp-Museum brachte strukturpolitische und wirtschaftliche Schubkraft.

Verheerende Unwetter mit historischen Dimensionen

Anfang Juni 2016 sorgten heftige Unwetter mit extremen Regenfällen für teilweise verheerende Schäden in Teilen des Kreises Ahrweiler. Besonders betroffen waren Ortschaften in den Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr, in der Gemeinde Grafschaft sowie in Teilen der Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen. Das Ausmaß der Schäden hatte historische Dimensionen. Das Wichtigste: Menschen kamen nicht ums Leben.

Die Fakten und Zustände in einigen der betroffenen Orte: Nach schweren Regenfällen stieg die Ahr vor allem in den Verbandsgemeinden

Adenau und Altenahr in hohem Tempo und sorgte für weiträumige Überflutungen. **Müsch** an der Oberahr war der erste Ort im Kreisgebiet, den die Hochwassermassen am späten Abend des 1. Juni (Mittwoch) trafen. Das Wasser aus der Ahr und dem Trierbach überflutete ab 1 Uhr nachts die Bundesstraße. Die Feuerwehren konnten einen Teil der Wassermassen mit Sandsäcken, die das Technische Hilfswerk (THW) angeliefert hatte, am Dorf vorbeiführen.

In einer dramatischen Rettungsaktion wurde der Campingplatz in **Kreuzberg** am Donnerstag, 2. Juni, evakuiert. Camper waren auf die Dächer

Bei Kreuzberg diente die Straßenbrücke der B 257 als Start- und Landeplatz für Hubschrauber.



ihrer Wohnwagen geflüchtet. Drei Hubschrauber flogen an diesem Tag 22 in Not geratene Menschen aus, 230 Rettungskräfte waren im Einsatz. In *Altenahr* schoss das Wasser durch den Straßentunnel der B 267.

115 Millimeter Niederschlag in zwei Stunden

Der Pegelstand der Ahr in *Altenahr* betrug am 2. Juni um 7:15 Uhr 3,71 Meter. Der Normalstand ist 0,5 Meter. Das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz schreibt dazu in seinem Bericht zu Starkregen und Hochwasser im Mai/Juni 2016: „Besonders groß und Schaden

verursachend war das Hochwasser an der Ahr mit einer Jährlichkeit von über 100 Jahren am Pegel *Altenahr*.“

Eine andere Zahl, ebenfalls aus dem Bericht des Landesamtes: Im Raum Grafschaft fielen am 4. Juni in den zwei Stunden zwischen 14 und 16 Uhr bis zu 115 Millimeter Niederschlag pro Quadratmeter. Der mittlere Monats(!)-Niederschlag im Juni beträgt dort 76 Millimeter. „Die Wiederkehrzeit dieses Zwei-Stunden-Starkregenereignisses liegt weit oberhalb von 100 Jahren“, so das Landesamt.

Im Klartext: Die Bezeichnungen „Jahrhundert-Hochwasser“ und „Jahrhundert-Regen“ in Teil-

Ausnahmезustand in Kreuzberg: Menschen mussten per Hubschrauber vom Campingplatz an der Ahr gerettet werden.



len des AW-Kreises sind objektiv zutreffend. Dass ganze Straßen gesperrt wurden (B 267 zwischen Walporzheim und Altenahr sowie zwischen Altenahr und Kreuzberg) und am 2. und 3. Juni Schulen teilweise geschlossen blieben (unter anderem Ahrtalschule Altenburg, Realschule/Fachoberschule Adenau sowie in Bad Neuenahr-Ahrweiler Don-Bosco- und Levana-Schule, Peter-Joerres-Gymnasium und Berufsbildende Schulen), zählte zu den kleineren Problemen. Ganz anders zum Beispiel in **Kirmutscheid** (Ortsgemeinde Wirft in der VG Adenau), wo ein Haus bis zur ersten Etage volllief und die beiden Bewohner, ein älteres Ehepaar, über die Drehleiter gerettet werden mussten.

Dann der 4. Juni, ein Samstag. Nach den erneut schweren Regenfällen galt auf der **Grafenschaft** der Ausnahmezustand. Ein starkes Gewitter, das sich hauptsächlich im Raum Ringen entlud, ließ am Nachmittag besagte Regenmengen niederklatschen. Die A 61 zwischen dem Autobahnkreuz Meckenheim und den Abfahrten Bad Neuenahr und Grafenschaft stand 20 Zentimeter unter

Wasser. Die Regenrückhaltebecken liefen über. Am dramatischsten war die Situation in **Nierendorf**. Das neue, 88.000 Kubikmeter fassende Rückhaltebecken oberhalb des Ortes konnte das Wasser nicht mehr halten, das über die Deichkrone schwappte und sich ungebremst ins Dorf ergoss. Die Folge: zahlreiche Keller unter Wasser, weggerissene Hauswände, keine Zufahrtmöglichkeiten für Feuerwehr und Rettungsdienste, über dem Dorf kreisende Rettungshubschrauber, die nach Menschen suchten, die sich nicht hätten selbst befreien können. Autos, die das Wasser an Wände und Zäune drückte. Ähnliche Bilder auch in Oeverich, Niederich und Beller. Im oberhalb von Gimmigen gelegenen Rückhaltebecken versuchte die Feuerwehr, das Wasser kontrolliert ablaufen zu lassen. Hätte das Becken dem Druck nicht länger standgehalten, wäre **Gimmigen** großflächig überflutet worden. Die Feuerwehr forderte die dortige Bevölkerung bereits vor dem Überlaufen auf, ihre Kellerräume und Erdgeschosswohnungen zu verlassen und sich nur noch in oberen Stockwerken aufzuhalten.



In Altenburg war das Flussbett der Ahr nicht mehr zu erkennen, der Ort schien sich in eine Seenlandschaft zu verwandeln.

*In Nierendorf:
überflutete Häuser,
Höfe und Garagen,
weggerissene Beton-
Pflanzkästen*



Auch in **Leimersdorf** wurde eine Hauswand von den Fluten eingerissen. In **Unkelbach** verwandelten sich Straßen in reißende Bäche, die mehrere Autos zerstörten.

Welle der Hilfsbereitschaft

Soviel zu einer Auswahl der Schadensbeschreibungen in einigen der betroffenen Orte. Unmit-

telbar nach den Ereignissen begann eine Welle der Hilfsbereitschaft. Allein in Nierendorf meldeten sich an einem Tag mehr als 150 freiwillige Helfer. In mehreren Kommunen liefen Spendenaktionen an. Auf dem Konto von Nachbar in Not, dem Hilfsfonds des Kreises Ahrweiler, kamen bis Ende August 2016 fast 160.000 Euro aus 350 Einzelspenden zusammen.

*Nach der Flut:
Wohnungseinrichtungen,
die sich
zu Müllbergen
türmten*



Fakten im Rückblick

Im Kreis Ahrweiler wurden insgesamt 800 beschädigte Gebäude gemeldet. Während der Unwetter waren kreisweit 1.832 Einsatzkräfte aktiv, die 35.000 Stunden Hilfe leisteten. Die Einsatzkräfte kamen von den Feuerwehren aus allen acht Städten und Verbandsgemeinden, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem THW. Die Technische Einsatzleitung des Kreises und die Führungsgruppe des DRK waren mit 56 Kräften rund 420 Stunden im Einsatz. Außerdem halfen die Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz Bad Neuenahr-Ahrweiler, überörtliche Einheiten aus Nordrhein-Westfalen wie die Berufsfeuerwehr Bonn und die Feuerwehr Meckenheim, die Berufsfeuerwehr Koblenz, das THW Koblenz sowie die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz und die Bundeswehrfeuerwehr Grafschaft.

Hilfe leisteten ebenfalls die Hubschrauberstaffel der Bundeswehr (SAR 41 aus Nörvenich), der Intensiv-Verlegehubschrauber der Johanniter-Unfall-Hilfe vom Standort Nürburgring und die Polizei bei der Evakuierung der Betroffenen im Hochwassergebiet der Ahr am 2. Juni. Diese Einheiten standen auch am 4. Juni in Grafschaft-Nierendorf bereit, wo aber keine Rettung von Personen nötig war.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb organisierte 80 Sonderfahrten mit Sperrmüll-Sammelfahrzeugen, die 340 Tonnen alleine beim Abfallwirt-

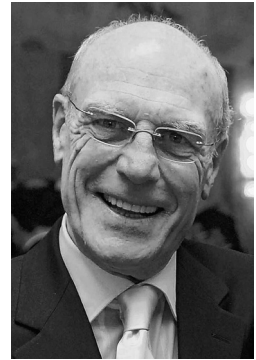
schaftszentrum in Niederzissen anlieferten. Insgesamt summierte sich der Unwetter-Sperrmüll auf 920 Tonnen. Auf den Entsorgungsanlagen musste erheblich nachsortiert werden. Denn Elektrogeräte, Problemabfälle, Holzstämme von Bäumen, Schlamm und Steine durften nicht mit dem Sperrmüll gemeinsam verwertet werden.

Im Anschluss an diese Ereignisse begannen vor allem in den betroffenen Kommunen umfangreiche Diskussionen, welche Vorkehrungen für die Zukunft getroffen werden könnten.

Rudi Altig verstorben

Rudi Altig, mehrfacher Radsport-Weltmeister, verstarb am 11. Juni 2016 im Alter von 79 Jahren. Bei der Trauerfeier in der Pfarrkirche Sankt Peter Sinzig erwiesen ihm seine Familie, Freunde sowie Prominenz aus Sport und Politik das letzte Geleit.

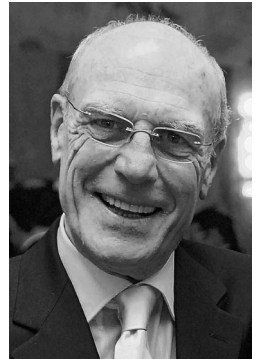
Er gewann 1966 die Straßenweltmeisterschaft auf dem Nürburgring und engagierte sich für caritative Zwecke, unter anderem für die Tour der Hoffnung. Altig, der im Sinziger Stadtteil Koisdorf lebte, erlag einem Krebsleiden.



Rudi Altig verstorben

Rudi Altig, mehrfacher Radsport-Weltmeister, verstarb am 11. Juni 2016 im Alter von 79 Jahren. Bei der Trauerfeier in der Pfarrkirche Sankt Peter Sinzig erwiesen ihm seine Familie, Freunde sowie Prominenz aus Sport und Politik das letzte Geleit.

Er gewann 1966 die Straßenweltmeisterschaft auf dem Nürburgring und engagierte sich für caritative Zwecke, unter anderem für die Tour der Hoffnung. Altig, der im Sinziger Stadtteil Koisdorf lebte, erlag einem Krebsleiden.



Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger

(1. August 2014 bis 31. August 2016)

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD

- 06.11.2014 Heinz Lothar Brucker, Waldorf
- 01.10.2015 Andreas Kieling, Hümmel
- 04.02.2016 Dr. Wilbert Herschbach, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

- 18.11.2014 Winfried Sander, Leimbach
- 28.11.2014 Joachim Wolfgang Keden, Kaltenborn-Jammelshofen

28.11.2014 Dr. med. Gerhard Kreuter, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 04.02.2015 Alfons Bülte, Adenau
 04.02.2015 Eva-Maria Kreuter, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 04.02.2015 Gisela Unkelbach, Remagen
 04.02.2015 Rolf Genn, Wehr
 31.03.2015 Klaus Karpstein, Sinzig-Westum
 24.07.2015 Richard Keuler, Niederzissen
 08.09.2015 Karl-Heinz Bernardy, Bad Breisig
 08.09.2015 Hermann Lehmann, Adenau
 04.03.2016 Franz-Albert Baur, Grafschaft-Bölingen
 04.03.2016 Karl Paul, Remagen-Kripp
 04.03.2016 Stephan Pauly, Sinzig
 04.03.2016 Hermann Schlicht, Bad Breisig
 27.04.2016 Robert Arnulf Bous, Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

13.10.2014 Emine Balfi, Remagen
 13.10.2014 Ulrike Weiß, Herschbroich
 13.10.2014 Franz-Albert Günther, Schalkenbach
 12.12.2014 Georg Dieter Schikowski, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 12.12.2014 Peter Patron, Burgbrohl
 12.12.2014 Werner Jüngling, Barweiler
 12.12.2014 Artur Hollender, Dümpelfeld-Niederadenau
 26.01.2015 Rudolf Dauben, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 26.01.2015 Angelika Furth, Ahrbrück
 26.01.2015 Petra Goeden, Müllенbach
 26.01.2015 Kurt Josten, Dernau
 26.01.2015 Swantje Kolberg, Grafschaft-Ringen
 26.01.2015 Peter Pürling, Wirft
 03.03.2015 Dieter Breuer, Remagen-Kripp
 03.03.2015 Dorothea Wagner, Niederzissen
 03.03.2015 Hermann Schmitt, Waldorf
 03.03.2015 Josef Degen, Burgbrohl
 03.03.2015 Gerd Zenner, Brohl-Lützing
 23.03.2015 Ursula Koll, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 09.06.2015 Josef Bung, Müsch
 09.06.2015 Ingrid Efferz, Remagen
 09.06.2015 Walter Friedrichs, Barweiler
 09.06.2015 Rudolf Löhr, Barweiler
 09.06.2015 Egon Römer, Insul
 24.06.2015 Hermann Schlemmer, Remagen-Oberwinter
 24.06.2015 Arnold Nechterschen, Remagen-Kripp
 24.06.2015 Ulrich Schild, Niederzissen
 24.08.2015 Peter Nettersheim, Eichenbach
 24.08.2015 Wilfried Lamberty, Antweiler
 24.08.2015 Hermann-Josef Sicken, Sierscheid
 09.10.2015 Erich Krupp, Grafschaft-Bengen

25.11.2015 Berthold Becker, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 25.11.2015 Rolf Deißler, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 25.11.2015 Irmgard Harst, Dedenbach
 25.11.2015 Bernd Kriechel, Sinzig-Westum
 25.11.2015 Hans Werner Ockenfels, Grafschaft-Ringen
 25.11.2015 Herbert Schröder, Niederzissen-Rodder
 25.11.2015 Alfred Sebastian, Dernau
 25.11.2015 Gisbert Stenz, Bad Neuenahr-Ahrweiler
 25.11.2015 Paul Weber, Waldorf
 16.02.2016 Wilfried Börder, Kaltenborn-Jammelshofen
 16.02.2016 Wolfgang Heinisch, Fuchshofen
 16.02.2016 Manfred Lamberty, Hümmel
 16.02.2016 Theodor Rieder, Quiddelbach
 16.02.2016 Erwin Weingarz, Wershofen
 10.03.2016 Friedhelm Nelles, Dernau
 17.03.2016 Wolfgang Groß, Bonn (zuvor Sinzig)
 12.04.2016 Eugen Keuler, Insul
 12.04.2016 Olaf Oldenburg, Sierscheid
 12.04.2016 Robert Reuter, Dümpelfeld
 12.04.2016 Raimund Schmidgen, Bad Breisig
 12.04.2016 Fred Siewert, Bad Breisig
 12.04.2016 Berthold Wurst, Schuld
 25.04.2016 Hermann Josef Daun, Nürburg
 25.04.2016 Peter Friedrich, Adenau
 25.04.2016 Gerd Klüppel, Wimbach
 25.04.2016 Wilhelm Peter Kolb, Dankerath
 25.04.2016 Michael Mauren, Aremberg
 25.04.2016 Heinrich Obliers, Aremberg
 25.04.2016 Herbert Pauly, Quiddelbach
 25.04.2016 Peter Reuter, Trierscheid
 25.04.2016 Alois Schmitz, Honerath
 25.04.2016 Norbert Zimmermann, Lind-Plittersdorf

Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler

24.03.2015 Förderverein Krankenhaus Maria Stern e.V. Remagen
 24.03.2015 Förderverein Krankenhaus Maria Hilf Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.
 24.03.2015 Förderverein St. Josef-Krankenhaus Adenau e.V.
 24.03.2015 Förderverein Brohltal-Klinik St. Josef e.V., Burgbrohl
 24.03.2015 St. Hubertus-Schützenbruderschaft Wehr e.V.
 im Schützenbezirksverband Pellenz e.V.
 24.03.2015 Brohltal-Schützenbund 1928 e.V.
 24.03.2015 Bezirksverband Rhein-Ahr 1931 e.V.
 28.06.2016 Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ahrweiler e.V.
 28.06.2016 Luitgard Näkel, Dernau
 28.06.2016 Geschäftsführer Peter Jansen,
 P.A. Jansen GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler